„Der Abend kommt so schnell“

Sonja Lerch – Münchens vergessene Revolutionärin

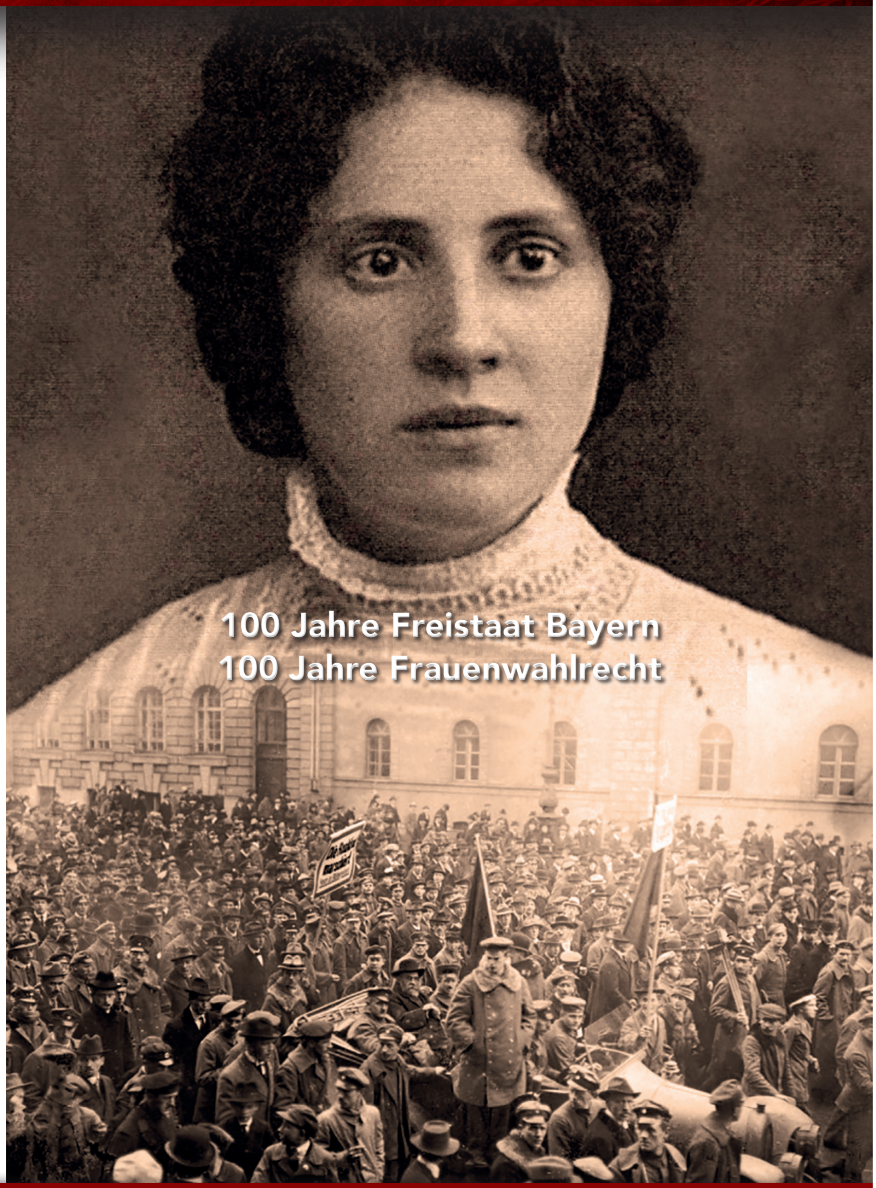
Gelesen von

Cornelia Naumann

Januar 1918. Ein Ende des Krieges ist auch nach vier quälenden Jahren nicht abzusehen. Da taucht in München, wie aus dem Nichts, eine schwarzhaarige Frau auf. Eine Woche lang organisiert sie an der Seite von Kurt Eisner einen pazifistischen Aufstand: Durch Generalstreik will sie den Krieg endlich beenden. Eine Woche lang hält sie flammenden Reden gegen den Krieg, ruft die Arbeiter der Rüstungsfabriken zum Streik auf, hetzt von Versammlung zu Versammlung. Dann ist sie plötzlich verschwunden. Nach wenigen Wochen stirbt sie unter mysteriösen Umständen im Gefängnis. Der Name der mutigen Frau: Sarah Sonja Lerch, später nur noch die „russische Steppenfurie“ genannt. Cornelia Naumann hat dem Leben der tapferen, völlig unbekannten russischen Jüdin in München nachgespürt und Erstaunliches zutage gefördert. In diesem Roman ist alles wahr – auch das Erfundene.

Zu unserer Buchautorin:

Cornelia Naumann, geboren in Marburg, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit bedeutenden, von der Geschichtsschreibung vergessenen Frauen. Nach Schauspielen über die fahrende Komödiantin Karoline Schulze-Kummerfeld und die deutsch-jüdische Lyrikerin Gertrud Kolmar erscheinen im Gmeiner Verlag zwei Romane von Cornelia Naumann: „Die Portraitmalerin“ und „Königlicher Verrat“. In ihrem neuen Roman „Der Abend kommt so schnell“ forscht sie den wenigen Spuren nach, die die Revolutionärin Sarah Sonja Lerch, geb. Rabinowitz (1882 – 1918), in München hinterlassen hat.



Bund für Geistesfreiheit Erlangen

bfg

Lesung und Diskussion, Mittwoch, 14. November 2018, Beginn 19:00 Uhr
Lesecafé der VHS – Altstadtmarkt – Hauptstraße 55, Erlangen / Franken

Der Eintritt ist frei. Spenden sind wie immer willkommen.

V.i.S.d.P.: Frank Riegler, Birkenallee 35, 91088 Bubenreuth – Erster Vorsitzender des bfg Erlangen. K.d.ö.R.